

Zusammenarbeit mit Dr. Umfermann

Vorteile durch die Zusammenarbeit




Sie als Behandler haben auch viele Vorteile durch unsere Zusammenarbeit.

- Kein Stress mit der Bürokratie. Wir erstellen die Kostenvoranschläge für den Patienten. Wir übernehmen die Op-Aufklärung und dokumentieren diese. Wir übernehmen die Rechnungstellung für unsere Behandlungen und somit auch das Ausfallrisiko.
- Keine Anschaffung und Unterhalt einer teuren aber selten gebrauchten Implantationsausrüstung. Wir bringen die komplette Ausstattung mit, das Ultraschallchirurgiegerät, Knochenmühle, Membranmaterial, die passenden Implantate etc.
- Kein Stress mit selten angewendeten Operationstechniken die Ihnen nicht locker von der Hand gehen, weil Sie nicht routiniert sind. Wir operieren Ihre Patienten schonend und schnell, während Sie im Nachbarzimmer die Behandlungen durchführen, die Ihnen Spaß bringen.
- Nutzen Sie die Vorteile der schnellen Kommunikation, wenn wir die OP in Ihrer Praxis durchführen. Schnell mal drauf schauen, prothetische Möglichkeiten noch in der OP besprechen, Änderungen gemeinsam beschließen. Durch Ihre Anwesenheit dem Patienten ein gutes Gefühl geben.
- Wir garantieren die erfolgreiche Osseointegration der von uns gesetzten Implantate.
- Ihre Aufwendungen für unsere Zusammenarbeit honorieren wir mit einer Nutzungspauschale für Ihre Praxisräume, die sich prozentual an der Höhe der OP-rechnung orientiert.
- Nach der Implantatoperation unterstützen wir Sie mit unserem Know how weiter bis zum erfolgreichen Abschluß des Falles.

Durch die Zusammenarbeit mit Interadent können Sie Ihrem Patienten eine hochwertige prothetische Lösung kostengünstig anbieten. Ihr Patient wird von so viel Kompetenz in Ihrer Praxis begeistert sein.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Sie kontaktieren uns über unsere Praxis in Oerlinghausen.

-  Wir besprechen persönlich die von Ihnen geplante Arbeit und umreißen die Kosten für den Patienten.
-  Sie senden uns die Patientendaten , Röntgenunterlagen und Planungsmodelle.
-  Dann nehmen wir telefonisch Kontakt zu Ihrem Patienten auf und beantworten seine Fragen zum OP-Verlauf, klären gesundheitliche Fragen ab und führen das mündliche Aufklärungsgespräch für die Operation.

4 Wir senden Ihrem Patienten alle schriftliche Informationen über die geplante Implantation, die er benötigt:

- einen schriftlichen Aufklärungsbogen zur Operation
- einen schriftlichen Kostenvoranschlag, mit der Möglichkeit zur Vereinbarung einer zinsfreien Ratenzahlung.
- Informationen über uns, das OP-Team.

5 Wir vereinbaren mit Ihnen einen OP- Termin in Ihrer Praxis und klären letzte Fragen, wie etwa die Art der Patientenvorbereitung oder die Art der gewünschten provisorischen Versorgung.

6 Am Tag der OP bringen wir alle notwendigen Geräte und Instrumente mit in Ihre Praxis, bis hin zur Bohr- und Röntgenschablone. Wir führen die Implantation komplett selbständig durch. Sollten Sie jedoch auf den Geschmack kommen, so können Sie die Operation gern als kleine feine Fortbildungsveranstaltung, nur für Sie allein, betrachten. Wir lassen uns gern „auf die Finger schauen“. Und wir beantworten gern Ihre Fragen.

Nach erfolgter Operation erhalten Sie und auch der Patient genaue Anweisungen für die Zeit nach der Operation.

7 Nach erfolgreicher Operation erhalten Sie von uns eine schriftliche Behandlungsdokumentation, einen passenden Implantatschlüssel zum Verbleib in Ihrer Praxis und eine Überweisung der Raumnutzungspauschale für die prothetische Weiterversorgung des Patienten.

Der Patient erhält seine Rechnung von uns mit der Möglichkeit zur zinsfreien Ratenzahlung.

Auch nach der Operation stehen wir Ihnen jederzeit mit Rat und Tat bei der Weiterversorgung des Patienten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und interessante Zusammenarbeit.

Ihr Dr. Jörg Umfermann, MOM-Implantology

Behandlungsspektrum

Unser Behandlungsspektrum

Einfache Implantationen

Einfache Implantationen ohne knochenaufbauende Maßnahmen oder periimplantäre weichgewebsverändernde Maßnahmen.

Bone-Spreading

Die sanfte Spaltung und kontrollierte Aufdehnung kleinerer Kieferkammareale zur Verbreiterung des Knochenlagers für die Implantation.

Horizontale Kieferkammaugmentationen (künstlichen Knochenersatzmaterialien)

Horizontale Kieferkammaugmentationen zur Kammverbreiterung mit künstlichen Knochenersatzmaterialien (xenogene oder alloplastische Materialien)

Horizontale Kieferkammaugmentationen (körpereigenem Knochenmaterial)

Horizontale Kieferkammaugmentationen zur Kammverbreiterung mit körpereigenem Knochenmaterial. Diese Techniken machen einen weiteren kleinen Entnahme - Eingriff im Munde nötig.

Manche Patienten lehnen Fremdmaterialien aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen strikt ab.

Rinderknochen => BSE

Den Hindus ist die Kuh heilig, man trägt sie nicht im Munde!

Für Moslems ist das Schwein ein unreines Tier. Kollagenmembranen vom Schwein - undenkbar!

Der körpereigene Knochen ist immer der Goldstandard. Ihr Patient hat die Wahl!

Körpereigene Knochenblock-Transplantationen

Körpereigene Knochenblock-Transplantationen innerhalb des Mundes zur Augmentation kleinerer vertikaler Knochendefizite. Erhöhung kleinerer Kieferkammareale.

Den kleine Sinuslift nach Summers

Durch die Implantatbohrung hindurch wird Augmentationsmaterial vorgeschoben und damit die Schneidersche Membran angehoben ohne dieselbe zu perforieren. Ein vertikaler Knochengewinn von 2 - 4 mm ist so möglich.

Den großen Sinuslift nach Tatum

Hier wird durch ein etwa münzgroßes Knochenfenster die Kieferhöhle von lateral eröffnet, die Schneidersche Membran angehoben und großflächig Augmentationsmaterial eingebracht. Ein vertikaler Knochengewinn in großem Umfang ist so möglich.

Bei der Elevation der Schneiderschen Sinus - Innenmembran setzen wir ein hochmodernes

Piezochirurgie-Gerät ein, welches das Verfahren extrem sicher und für den Patienten angenehm macht.

Techniken zur Gingiva-Gestaltung

Eine optimale rosa Ästhetik und Funktion kann durch gezieltes Weichgewebsmanagement erreicht werden.

Planung

Die Planung

Wer ein **meisterliches Ergebnis** will, der muss sein Ziel schon am Anfang des Weges vor Augen haben.

Step-Back-Planung

In der modernen Implantologie ist es heute üblich, die gesamte Behandlung vom gewünschten Ergebnis her zu planen. Dies bedeutet konkret, ein Implantat muss dort gesetzt werden, wo aus ästhetischen und funktionellen Gesichtspunkten der künstliche Zahn stehen soll.

In vielen Fällen ist die Umsetzung dieses Anspruches für den Operateur mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, denn der vorangegangene Zahnverlust hat immer auch Knochenverlust und Weichgewebsdefizite zur Folge.

In diesem grundlegenden Dilemma liegt jedoch das Erfolgsgeheimnis unseres Konzeptes verborgen. Sie als weiterbehandelnder Zahnarzt können durch Die Operation direkt in Ihrer Praxis das Ergebnis beeinflussen. Kurz – die Lage der Implantate liegt mit in Ihrer Hand.

Sie werden nie mehr vor dem Dilemma stehen, ein Implantat versorgen zu müssen dessen Position für Sie prothetisch unbrauchbar ist. Schließlich möchten Sie das Lob Ihres Patienten genießen weil der neue Implantatzahn sich so wunderbar unauffällig in das Gesamtbild des Mundes einfügt. **Jetzt haben Sie Einfluss.**

Weil uns ein meisterliches Ergebnis am Herzen liegt, verfolgen wir konsequent das Konzept der Step-Back-Planung.

Hand in Hand erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen das gesamte Behandlungskonzept von Anfang an. Wir stehen Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung und Qualifikation auch in prothetischen Fragen zur Seite, damit Sie ganz einfach einen gelungenen „krönenden Abschluß“ auf das Implantat setzen können.

Unser Risiko

Ihr Erfolg

Durch unsere direkte enge Zusammenarbeit innerhalb Ihrer Praxis können wir Kommunikationsprobleme bei der gemeinsamen Behandlung Ihrer Patienten sicher ausschließen. Durch unsere Spezialisierung können wir Ihnen einige nicht zu unterschätzende juristische Risiken kompetent abnehmen.

Wir übernehmen:

- die OP-Aufklärung des Patienten
- das Operationsrisiko (Notfallmanagement, Folgeschäden)
- die korrekte Dokumentation der Implantation
- eine Einheilungsgarantie
- die Abrechnung der Operation mit Ihrem Patienten (Erstattungsproblematik, Ausfallrisiko)

Wir übernehmen voll die Position des behandelnden Zahnarztes für den operativen Teil der Implantatbehandlung. Sie haben keinerlei juristische Sorgen damit, obwohl die Behandlung in Ihren Praxisräumen stattfindet.

Damit die Übernahme all dieser Risiken für uns nicht zu einer unkalkulierbaren Belastung wird, bitten wir Sie, einige grundsätzliche Regeln bei der gemeinsamen Behandlung Ihrer Patienten einzuhalten.

Die goldenen Regeln

Eine Implantation sollte erst erfolgen, wenn alle chirurgischen, konservierenden und vor allem **parodontologischen Maßnahmen** abgeschlossen sind.

Der **Langzeiterfolg** einer Implantatbehandlung kann nur gewährleistet werden, wenn die periopathogenen Keime der Mundhöhle vor und auch nach der Implantation dauerhaft erfolgreich bekämpft werden. Dies bedeutet **¼ - jährliche Prophylaxetermine und zahnärztliches Recall**. Sprechen Sie mit Ihren Patienten bitte vor der Behandlung deutlich darüber. Jeder PKW gibt schließlich auch vorzeitig seinen Geist auf wenn er nicht regelmäßig gewartet und gepflegt wird.

Prothetische Risikokonstruktionen können das beste Implantat innerhalb kürzester Zeit lockern und den Totalverlust herbeiführen. Die Grundregeln der Physik und der Mechanik müssen immer beherzigt werden. **Bei der prothetischen Planung beraten wir Sie gern.**

Bitte beachten Sie unsere Anweisungen und Ratschläge nach der Operation strikt. Die angemessene Einheilungsdauer und das Belastungsprotokoll der Implantate können erst innerhalb der Operation abgeschätzt werden.

Das IMC® OP-Zentrum

Sehr selten werden uns Patienten zur Implantation vorgestellt, bei denen es sich nicht um die üblichen Standardfälle handelt, sondern um Patienten, die vom Leben schwer gezeichnet sind. Gemeint sind Menschen mit schweren Missbildungen, wie Lippen-Kiefer-Gaumen Spalten. Patienten nach überstandenen Tumoroperationen im Kopfbereich. Unfallopfer.



Eine Behandlung solcher Menschen kann keine einfache Standardlösung sein, die mit einem einmaligen OP-Besuch in Ihrer Praxis abgeschlossen werden kann.

Um diesen Menschen eine optimale Versorgung anbieten zu können schlage ich in solchen Fällen die Verlegung der Operation in das OP-Zentrum des International Medical College [IMC®](#) in Münster vor. Hier steht ein erfahrenes Team von Master of Oral Medicine, Fachärzten für Oralchirurgie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen bereit, die uns in der Betreuung extrem schwieriger Implantatfälle kollegial unterstützen können.

Hinter dem OP-Zentrum des International Medical College [IMC®](#) steht die Abteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Zahnklinik der medizinischen Fakultät an der Westfälischen-Wilhelms-Universität. Mit beiden Institutionen stehe ich in engem kollegial-fachlichen wie freundschaftlichem Kontakt.